



Planungs- und Einbauhinweise

Tips for planning and installation

Was muß bei der Auswahl von Bewegungsfugen-Konstruktionen beachtet werden?

Die Ausbildung von Bewegungsfugen in Böden, Wänden, Decken oder Dächern ist nach wie vor ein aktuelles, teilweise schwieriges, aber im Regelfall ein lösbares Problem. Die fachgerechte Auswahl einer Fugenkonstruktion ist daher von entscheidender Bedeutung für die Funktionsfähigkeit.

Es muß erreicht werden, daß die planende und ausführende Stelle der Wichtigkeit der richtigen Fugenausbildung genügend Aufmerksamkeit widmet und die bauausführenden Unternehmen die entsprechenden Empfehlungen und Anweisungen befolgen.

Bei Mißachtung sind Schäden wie Rißbildungen im Oberflächenbelag, Kantenausbrüche, Feuchtigkeitsschäden, defekte oder beschädigte Profilkonstruktionen die Folge.

Diese Schäden treten auf, sobald die Fugenkonstruktion ihre Funktion [Belastung, Bewegung, Setzung usw.] übernehmen muß.

1. Bodenprofile

Fugenausbildungen in Industrieböden, Einkaufsmärkten u. ä. haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Belastungen durch Hubstapler, statische Radlasten von 10 kN bei einer Radaufstandsfläche von 25/30 mm – und noch geringere Aufstandsflächen – sind dort keine Seltenheit mehr.

Je höher ein Boden durch Reibung, Stoß, Druck u. a. [s. h. DIN 18 560] beansprucht wird, um so sorgfältiger muß die Auswahl der richtigen Fugenausbildung getroffen werden.

Wie Druck- und Zugkräfte eine Konstruktion beanspruchen, wird aus der Abb. 1 ersichtlich.

Die Aufnahme derartig wirkender Kräfte ist nicht immer durch Aluminiumprofile zu erfüllen.

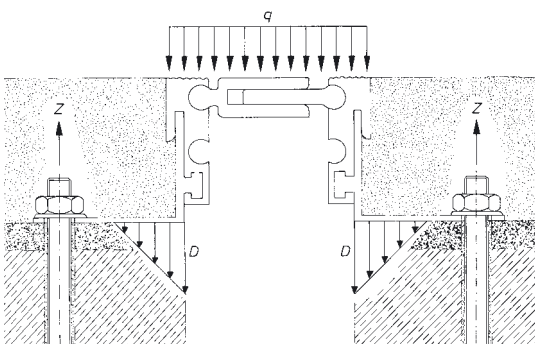


Abb. 1

In diesen Fällen kommen Stahlkonstruktionen zum Einsatz, die speziell für die extreme Last ausgerichtet werden.

Für alle Bodenprofile gem. Kapitel 4 wurden die statischen Nachweise nach den Belastungsangaben der DIN 1055, Teil 3, Gabelstapler-Regelfahrzeuge und der DIN 1072, Verkehrs-Regellasten, durchgeführt [s. h. Tabelle 1].

Merke:

Eine Aussage über das zul. Gesamtgewicht oder Radlast eines Fahrzeuges – das nicht in der DIN enthalten ist – ohne die gleichzeitige Angabe der Radaufstandsfläche, ist ohne Wert für die Festlegung eines geeigneten Profiles.

Gleichbedeutend zur hohen Belastbarkeit muß die Problematik der **wasserdichten** Fugenausbildung eingestuft werden.

Die Wasserdichtigkeit der Konstruktionen wird insbesondere in Parkhäusern, Tiefgaragen u. a. verlangt.

Nur wenige Profilsysteme können diese Aufgabe erfüllen [Abb. 2].

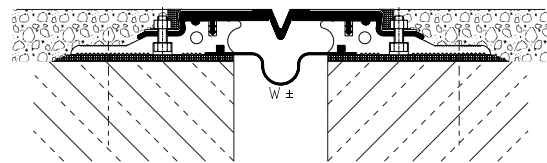


Abb. 2

Folgende entscheidende Kriterien sind im allgemeinen bei der Auswahl von Fugenkonstruktionen zu beachten:

- horizontale Bewegungsaufnahme \pm
- Setzungsvermögen [Bergbaueinwirkungen, Erdbebengebiete, Anschluß an vorhandene oder neu erstellte Gebäude], d. h. vertikale Bewegung \pm
- Fugenbreite
- Konstruktionshöhe
- Einsatzzweck [Magnesiaestrich, Gußasphalt u. a.] Kontakt der Fugenprofile mit anderen Baustoffen beachten!
- Normalbelastbarkeit [nach DIN 1055 und DIN 1072], ansonsten besondere Anfrage
- Wasserdichtigkeit
- aggressive Medien [chem. Industrie, Molkereien etc.]

Sind die o. g. Punkte berücksichtigt, so müssen weitere Faktoren beachtet werden, um die Funktion eines Profiles sicherzustellen:

- Übernahme der gleichen Fugenbreite aus dem Untergrund in den Oberboden [z. B. VOB]
- mängelfreie Fuge, d. h., evtl. Bearbeiten der Fugenkanten vor dem Einbau.

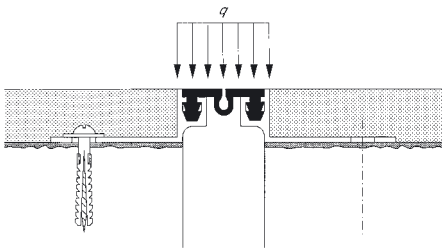


Abb. 3

- Aluminiumoberflächen, die nachfolgend eine Haftung mit Bodenbelägen eingehen sollen, müssen bauseits gesäubert und ggf. mit handelsüblichen Reinigungsmitteln entfettet werden.**
- vibrationsfreie Auflagerung des Profiles auf dem Unterboden, ggf. vollflächige Unterfütterung mit Kunststoffmörtel, $\delta_D \geq 5,5 \text{ N/mm}^2$, Distanzstücke aus Metall oder anderen geeigneten Maßnahmen [Abb. 3]
- ausreichende und kraftschlüssige Verankerung in der Unterkonstruktion [$\geq B 25$], je nach Belastbarkeit mit Fischer-Reaktionsankern oder Fischer-Zykonankern [Tab. 1]
- genügender Randabstand der Profilverankerung von der Fugenkante [Dübelkennwerte beachten!] [Abb. 1]
- zusätzliche Eindichtung der Verankerungselemente, falls Flächenabdichtung vorhanden
- evtl. Einbringen einer Fugenvergußmasse zwischen Oberboden und Fugenprofil.

2. Wand- und Deckenprofile

Fugenkonstruktionen haben in diesem Bereich nicht die hohen Anforderungen wie in Böden zu erfüllen.

Jedoch treten auch hier vermeidbare Schäden nach dem Einbau auf.

Diese Folgeschäden resultieren aus der falschen Auswahl der Konstruktion, wie durch den unsachgemäßen Einbau.

Berücksichtigung bei der Verankerung durch große Wind-/Sogkräfte sind hierbei eine Besonderheit.

3. Dachprofile

Diese Fugenkonstruktionen verlangen in jedem Fall eine Wasserdichtigkeit.

Die Einbindung in die Flächenabdichtung und der Anschluß an aufgehende Bauteile hat besonders sorgfältig zu erfolgen.

Alle anderen, bereits erwähnten Punkte in der Gesamterläuterung müssen auch hier ein Augenmerk finden.

Man kann beim derzeitigen Stand der Technik davon ausgehen, daß für jede geforderte Fugenausbildung entsprechende **DEFLEX®-Systeme** vorhanden sind bzw. konstruiert werden können.





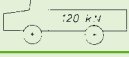
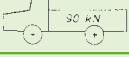
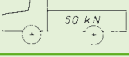




Wenn die aufgeführten Punkte nicht berücksichtigt werden, sind kostenaufwendige Fugensanierungen [Demontage der Profilkonstruktion, Bearbeitung der Fugenkanten, Abspachtelung des Unterbodens, Anschluß an die Flächenabdichtung, Einbau eines neuen Profiles, Einbau des Oberbodens u. a.], die unter Umständen mit Teilstilllegungen in Industriebetrieben verbunden sind, die Folge.

Solche Sanierungsaufwendungen stehen vielfach in keiner Relation zum früheren Auftragswert. Deshalb ist es besser, von vornherein die richtige Fugenausbildung und **die richtige DEFLEX®-Fugenkonstruktion** zu wählen.

Diese Planungsmappe soll bei der Planung von Bewegungsfugen und der Auswahl der richtigen DEFLEX®-Profilkonstruktion eine Hilfestellung geben.

Die technischen Daten und Zeichnungen, Einsatzmöglichkeiten, statische Belastbarkeiten sowie Ausschreibungsvorschläge sind klar und übersichtlich dargestellt. Bleiben trotzdem noch Fragen offen, so sprechen Sie uns bitte an, da wir überzeugt sind, auch für spezielle Probleme eine optimale Lösung anbieten zu können.

Belastbarkeitstabelle für DEFLEX®-Bodenprofile

	DN	Fahrzeug	Radlast ohne Stoßzuschlag $\mu = 1,4$ [kN]	Radaufstands- fläche [cm]	Abstand der Verankerung [cm] ¹	Abstand der Verankerung am Schienenstoß [cm]
	1055	Gabel- stapler	10	20/20	30	15
	1055		15	20/20	30	15
	1055		32, 5	20/20	30	15
	1055		60	20/20	30	15
	1072	Lkw	40	20/30	30	15
	1072		30	20/26	30	15
	1072		20	20/20	30	15
	1072		50	20/40	30	15
	1072		100	20/60	30	15
	Sonder- fall	Paletten- hubwagen	10	2/3	30	15
		Pkw	6		30	15

Zu Tabelle 1

- Gemäß der Statik für die Profilkonstruktionen ist die spezielle Verankerung auf die wirkenden Zugkräfte abgestimmt.
Für die Verankerung sind Fischer-Reaktionsanker R 8 bzw. Fischer-Zykon-Anker vorgesehen.
Die zulässigen Belastbarkeiten sind nur in Verbindung mit diesen Befestigungen gewährleistet.
Die Verwendung abweichender Befestigungssysteme unterliegt nicht unserer Empfehlung und sind auf die Zweckmäßigkeit in Eigenverantwortung zu überprüfen.
- Abstand von der Betonkante beim Einsatz von Fischer-Reaktionsankern = 4 cm
- Abstand von der Betonkante beim Einsatz von Fischer-Zykon-Ankern = 5 cm

Bei Abweichung von der DIN – bitte Rücksprache.
Schmale Konstruktionen ($S \leq 50$ mm), die lediglich durch Fußgänger belastet werden, sind von dieser Verankerungsmethode ausgeschlossen.

Empfehlung für diesen Fall:
Dübel = Nypondübel 8 mm
Schrauben = Holzschrauben 6 mm [DIN 571]

What are the important aspects to observe when selecting expansion-joint designs?

The construction of expansion joints in floors, walls, ceilings or roofs continues to be a problem area which is sometimes difficult but which can, as a rule, be solved. Selection of the correct joint design is therefore of decisive significance for correct functioning.

It is essential that the planning and contract-awarding company devotes sufficient attention to the importance of selecting the correct joint construction and that the construction company follows the appropriate recommendations and instructions.

Failure to do so leads to damage, such as cracking in the surface-covering, breaking away at the edges, damage due to moisture, defect or damaged profile constructions.

Such damage occurs as soon as the joint construction is required to carry out its function [strain, movement, settlement, etc.].

1. Floor profiles

Joint designs in industrial flooring, shopping centres, etc., have been attaining increasing significance in the last few years. Strains due to fork-lift trucks, with static wheel-loads of 10 kN at a wheel/surface contact area of 25/30 mm – and even smaller contact areas – are no longer a rare occurrence.

The greater the strain to which a floor is subjected due to friction, impact, pressure, etc. [see DIN 18 560], the greater the need for careful selection of the correct joint design.

Ill. 1 shows how pressure forces and tensile forces subject a construction to strain.

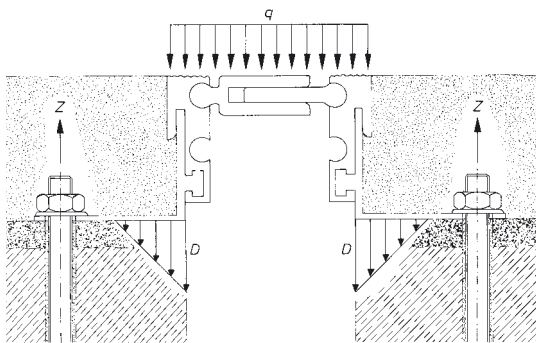


Illustration 1

Such forces cannot always be sustained by aluminium profiles.

In the cases, steel constructions are employed designed especially to sustain extreme levels of strain.

For all the floor profiles in accordance with Chapter 4, static checks have been carried out in accordance with the information on loads contained in DIN 1055, Part 3, Fork-Lift Trucks, Standard Vehicles, and DIN 1072, Standard Moving Loads [see Table 1].

N. B.:

Information regarding the permissible maximum weight or wheel load of a vehicle, which is not contained in the DIN, is of no value when determining the appropriate profile, unless the wheel/surface contact area is also stated.

Of equal importance to the aspect of heavy loads is the problem area of **watertight** joint designs.

Watertight designs are especially often required for multi-storey car parks, underground car parks, etc.

Very few profiles systems are able to meet this requirement [Illustration 2].

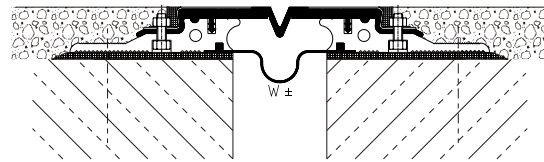


Illustration 2

The following decisive criteria are to be generally observed when selecting joint constructions:

- Horizontal-movement acceptance \pm
- Settlement ability [effects of mining work, earthquake areas, connection to existing or newly erected building], i. e. vertical movement \pm
- Joint-width
- Height of construction
- Purpose of use [magnesium oxychloride screed topping, bituminous mastic concrete, etc.]. Attention must be paid to the contact of joint profiles with other materials!
- Standard load-carrying capacity [in accordance with DIN 1055 and DIN 1072], otherwise special enquiry required.
- Watertightness
- Aggressive media [chemicals industry, dairies, etc.]

When the above points have been taken into consideration, further factors must be considered to ensure correct functioning of a profile:

- Continuation of the same joint-width from the under-floor into the top flooring ground layer [e. g. VOB]
- perfect joints, i. e. possibly after-working of the joint edges prior to installation

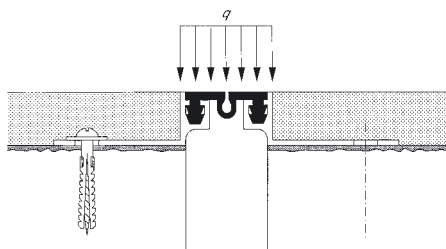


Illustration 3

- Aluminium surfaces, which must subsequently bond with floor coverings, must be provided in a clean condition or must be degreased using commonly available cleansers.**
- vibration-free installation of the profile on the subgrade, if necessary, plastic-mortar bedding for the entire surface of the profile, $\delta_D \geq 5,5 \text{ N/mm}^2$, metal distance-pieces or other appropriate measures [Ill. 3]
- adequate and frictional-type anchorage in the sub-construction [$\geq B 25$], with Fischer reaction anchors or Fischer ZYKON anchors [Table 1]
- adequate distance, between the edge of the profile anchorage and the joint-edge [observe characteristic values of dowels!] [Ill. 1]
- additional sealing of the anchoring elements, if surface-sealing is used
- possible insertion of jointing compound between top ground layer and joint profile.

2. Wall and ceiling profiles

Joint constructions in this field are not required to fulfill the high level of requirement of floor profiles.

Nevertheless, avoidable damage also occurs here after installation.

This damage results both from wrongly selected construction and from incorrect installation.

Special consideration must be given here to wind/suction forces.

3. Roof profiles

These joint constructions are always to be watertight.

Attachement to the surface sealing and connection to parts of the superstructure are to be carried out with the utmost care and attention.

All above-mentioned points in the general explanation must also be observed with regard to roofing.

In view of the present state of the art, it may be assumed that appropriate **DEFLEX® systems** exist or can be constructed for every kind of joint design which may be required.

Failure to observe the points stated above leads to expensive joint-renovation work [dismantling of the profile construction, reworking of the jointedges, chipping away of the subgrade, connection to the surface seal, installation of a new profile, installation of the top ground layer, etc.], which may in some circumstances be connected with partial close-downs in industrial areas.

The costs of such renovation work bears absolutely no relation to the original value of the order. It is better, therefore, to select the correct joint design and the correct joint construction from the outset.

This planning folder is intended to provide help in the planning of expansion joints and the selection of the correct profile construction.

The technical data on drawings, possible areas of application, static load capacities and specifications are presented in a clear and easily understandable manner.

Should any questions nevertheless remain unanswered, please contact us. We are sure that we can offer you the perfect solution for any special problem which you may have.

Table of load-bearing capacities for DEFLEX® floor profiles





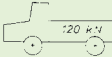
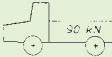
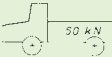




	DN	Vehicle	Wheelload without allowance for impact $\mu = 1.4$ [kN]	Wheel/surface contact area [cm]	Distance between anchorages [cm] ¹	Distance between anchorages from rail joint [cm]
	1055	Forklift truck	10	20/20	30	15
	1055		15	20/20	30	15
	1055		32, 5	20/20	30	15
	1055		60	20/20	30	15
	1072	Lorry	40	20/30	30	15
	1072		30	20/26	30	15
	1072		20	20/20	30	15
	1072		50	20/40	30	15
	1072		100	20/60	30	15
	Special case	Pallet-lifting truck	10	2/3	30	15
		Passenger car	6		30	15

Table 1

- In accordance with the statics for the profile constructions, the special anchorage is designed in accordance with the acting tensile forces. Fischer reaction anchors, R 8, or Fischer ZYKON anchors are provided as anchorage. The permissible load capacities are guaranteed only in conjunction with these fixing elements. We do not recommend the use of other fixing systems; if other systems are used, their suitability is to be checked at the user's responsibility.
- Distance from edge of concrete using Fischer reaction anchors = 4 cm
- Distance from edge of concrete using Fischer ZYKON anchors = 5 cm

Please consult us in the event of any deviation from DIN. Small constructions ($S \leq 50$ mm) which are subjects to strain only by pedestrians are excluded from this method of anchorage.

Recommendation in this case:
Dowel = nylon dowel, 8 mm
Screws = wood screws, 6 mm [DIN 571]

Montageempfehlung

für DEFLEX®-Wandprofile der Serien 318, 322, 326, 335, 343

Installation recommendations

for DEFLEX® wall profiles of the series 318, 322, 326, 335, 343



1. Bei Fugenachsen > Lagerlänge der Profelseitenteile (3 bzw. 4 m) empfehlen wir, Schienen und Einlagen lose zu beziehen und die Einlage aus einem Stück in der benötigten Länge zu bestellen.

2. Die Montage nehmen Sie möglichst von oben nach unten vor. Zu diesem Zweck führen Sie die Profileinlage in die erste Schienenlänge und kneifen mit einer Zange auf einer Länge von ca. 1–2 m – im Abstand von jeweils ca. 10–20 cm – die Führungsnut der Seitenschienen so zusammen, daß die Einlage aufgrund ihres Eigengewichtes nach erfolgter Montage nicht mehr abrutschen kann.

Diese Maßnahme führen Sie bitte nur im Bereich der ersten 1–2 m durch.

3. Sie können nun die erste Schienenlänge durch

- a) Verschrauben,
 - b) Kleben und Verschrauben,
 - c) Kleben (nur Innenbereich)
- befestigen.

Dabei achten Sie bitte darauf, daß die Einlage durch Einhaltung der vorgeschriebenen Sichtbreite für das entsprechende Profil auf Vorspannung eingebaut wird. Hierzu können Ihnen die Prospektangaben über die Sichtbreite nach Einbau (= S) Auskunft geben.

4. Anschließend werden die weiteren Schienenlängen über der Einlage nach oben geführt und die Seitenschienen – wie unter Punkt 3 – befestigt. Die Führungsnut in der Seitenschiene bitte mit Seifenwasser (Pril) einstreichen. Dadurch wird das Hochschieben der Seitenschienen über die Einlage erleichtert.

5. Anstelle der Maßnahme unter Punkt 3 können Sie ein Abrutschen der Einlagen auch dadurch verhindern, daß die Einlage etwas länger bemessen wird und im Attikabereich (unsichtbar, wenn dies möglich ist) durch eine mechanische Befestigung gegen Abrutschen gesichert wird.

Serien DEFLEX® 319, 320, 321:

Um das Abrutschen der Einlage zu vermeiden, sind die Profilenenden mit Bohrung zur Aufnahme von Bolzen versehen.

Technische Änderungen vorbehalten.

1. For joint lengths > standard length of the profile side rails (3 resp. 4 m) it is recommended to purchase rails and inserts separately and to order the insert as a single piece in the required length.

2. For fitting, proceed from top to bottom, if possible. For this purpose, introduce the profile insert into the first length of rail and squeeze the groove of the side rails approximately every 10 to 20 cm over a length of abt. 1 to 2 m with pincers in such a way that the insert due to its proper weight can no longer slip out of the groove after the installation.

Please do this only on the first 1 to 2 m.

3. You can now fasten the first rail length by

- a) screwing
- b) glueing and screwing
- c) glueing (only indoors)

In doing so, please see to it that the insert is installed with prestress by maintaining the visual area prescribed for the corresponding profile. The visual width after installation can be found in the catalogue data under (= S).

4. Slide up further lengths of rail along the insert and fasten the side rails as described under 3. Wetting the groove in the side rails with soap water facilitates pushing up of the side rails over the inserts.

5. Instead of proceeding as under 3., you can also prevent the inserts from slipping by making the insert a little bit longer and by securing it by means of a mechanical fastening in the roof area (invisible, if possible).

Series DEFLEX® 319, 320, 321:

In order to avoid a gliding of the inserts, the ends of the profile lengths have drillings for the insertion of bolts.

Subject to modification for technical reasons.



Planungs- und Einbauhinweise für DEFLEX®-Feldbegrenzungsfugenprofile der Serien 490, 495, 496, 497, 498, 710

Bei der Verlegung der Profile ist folgendes zu beachten:

Im allgemeinen werden zunächst im Fugenbereich einige Plattenreihen links und rechts der Fuge nicht verlegt.

Vor Montage der Alu-Profile die Aluminiumflächen, die in Mörtel eingebunden werden, gründlich säubern und gegebenenfalls mit handelsüblichen Reinigungsmitteln entfetten.

Auf dem vorschriftsmäßig vorbereiteten Untergrund wird zunächst ein vergüteter, plastischer Mörtel als Ausgleichsschicht aufgetragen. In diese erste frische Mörtelschicht wird das Profil eingedrückt und auf Oberkante Plattenbelag einnivelliert.

Der vergütete Mörtel **muß** durch die Lochung der Profilschenkel dringen. Der überstehende Mörtel ist sofort mit der Kelle glattzustreichen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Auflageschienen der Profile sehr gut in diese vergütete Mörtelausgleichsschicht eingearbeitet werden. (Werden zu trockene oder keine plastischen, vergüteten Ausgleichsmörtel verarbeitet, besteht die Gefahr, daß die Profilaufschienen sich bei auftretenden Bewegungen aus diesem Mörtelbett herauslösen. Schäden im Plattenbelag sind dann vorprogrammiert!)

Nach Abbindung der ersten Mörtelschicht ist vor Verlegung des Plattenbelages der Untergrund mit einer Zement-Haftschlämme zu versehen. Unmittelbar danach ist der Plattenbelag unter Verwendung des richtigen Verlegemörtels zu verlegen. Ein planebener Übergang Profil/Plattenbelag ist sicherzustellen.

Feldbegrenzungsfugenprofile werden bei Einbau in schwimmenden Belägen nicht mit dem Untergrund verdübelt.

Angaben über Fugenabstände, Rastermaße, Verlegarten etc. sind den folgenden Schriften zu entnehmen:

DIN 18 333:

VOB, Teil C, Betonwerksteinarbeiten, Ausgabe 2000, Abschn. 3.6.6, Kommentar Ihle/Pickel zur ATV DIN 18 333, Abschn. 3.6

Merkblatt:

„Mechanisch hochbelastbare Bodenbeläge aus keramischen Fliesen und Platten“, Stand Juni 2002, Abschn. 3.1, 3.1.5, 3.2.2, 3.5

Herausgeber

Fachverband des Deutschen Fliesengewerbes im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), Bonn, in Zusammenarbeit mit Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e. V., Frankfurt/Main

Betonwerksteinbeläge:

„Hinweise für Planung und Ausführung bei der Verlegung in Großräumen“, überarbeitete Fassung, Abschn. 2.3, 3.3

Herausgeber:

Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie e. V., Bonn

Bundesfachgruppe Betonfertigteile und Betonwerkstein im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V., Bonn

Betonwerksteinbeläge:

„Fugenausbildungen in großflächigen Betonwerksteinböden“ Technisches Merkblatt 4.0, Stand Januar 1996

Herausgeber:

Gütegemeinschaft Großflächenverlegung Betonwerkstein e. V., Eschershausen

Tips for planning and installation

for DEFLEX® field limitation joint profiles,
Series 490, 495, 496, 497, 498, 710



Please observe the following when installing the joint profiles:

Generally, several rows of tiles to the left and right of the joint are not installed initially.

Prior to installing the aluminium profile, carefully clean the aluminium surfaces which will be inserted into the mortar, or degrease with commonly-available cleansers.

Initially, an annealed, pliable mortar is applied to the base in accordance with the application instructions, which acts as a compensatory layer. The profiles are then pressed into the first fresh layer of mortar and are then levelled to the upper edge of the tile covering.

The annealed mortar **must** penetrate through the perforations in the profile sections. Any excessive mortar should immediately be levelled out with the trowel.

Special attention must be paid to making sure that the positioning rails for the profiles is worked into this annealed mortar compensation layer very well. (If the compensatory mortar level is too dry or not pliable enough, the danger exists that the profile positioning rails will loosen themselves from the mortar layer when it experiences movements. Damages to the tile covering are then unavoidable!)

After the first mortar layer has set and prior to installation of the panels, the base must be treated with a cement adhesive wash. Directly afterwards, the outer panel layer must be installed using the proper installation mortar. Ensure a level transition between the profiles/panel covering.

Field limitation joint profiles are not drilled into the underground when installed in swimming layers.

Data on joint spacings, grid dimensions, laying systems etc. are provided by the following sources:

DIN 18 333:

VOB, [Tendering and performance stipulations in contracts for construction works]; part 3; cast stone work, 2000 edition, section 3.6.6, commentary Ihle/Pickel on ATV DIN 18 333, section 3.6

Code of practice:

„Mechanisch hochbelastbare Bodenbeläge aus keramischen Fliesen und Platten“ [Ceramic tile and slab floorings capable of withstanding high mechanical loads], status June 2002, sections 3.1, 3.1.5, 3.2.2, 3.5

Publisher

Fachverband des Deutschen Fliesengewerbes im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), Bonn, in collaboration with the Industrieverband Keramische Fliesen + Platten e. V., Frankfurt/Main

Cast stone work floorings:

„Hinweise für Planung und Ausführung bei der Verlegung in Großräumen“ [Planning and working instructions for laying on large areas], revised edition, sections 2.3, 3.3

Publisher:

Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie e. V., Bonn

Bundesfachgruppe Betonfertigteile und Betonwerkstein im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), Bonn

Cast stone work floorings:

„Fugenausbildungen in großflächigen Betonwerksteinböden“ [Joint constructions in large cast stone floorings] section 4.0, status Jan. 1996

Publisher:

Gütegemeinschaft Großflächenverlegung Betonwerkstein e. V., Eschershausen



Ausschreibungstexte – Bodenprofile – Specification – floor profiles –

_____ m konstruktive Bodenfugen

Deflex®-Fugenprofil aus Vollmetall / Metall & Nitriflex®,
Profil-Nr.: _____, incl. aller Formstücke,
sach- und fachgerecht als Bewegungsfuge gem. den Herstellervorschriften liefern und einbauen.
Material: Aluminium nach DIN 1748 / Edelstahl / Messing /
Aluminium & Nitriflex® nach DIN 18541,
Blei-, Cadmium- und Formaldehydfrei und für den Außeneinsatz geeignet
Materialprüfungen, chemische Beständigkeitslisten
und das ISO-Zertifikat sind vom Hersteller zu erbringen.

Fugenbreite (Fb) : _____ mm
Profilhöhe (H) : _____ mm
Bewegungsaufnahme (w±) : _____ mm
Verkehrslast : gering / mittel / schwer
DIN : 1055 / 1072 / Sonderlasten

_____ m structural floor joints

with a Deflex®-joint profile made of all metal / metal & Nitriflex®,
profile no.: _____, including all special fittings,
proper and professional installation as a movement joint in acc. with the manufacturer's instructions.
material: aluminium acc. to DIN 1748 / stainless steel / brass /
aluminium & Nitriflex® acc. to DIN 18541,
free of lead, cadmium, formaldehyd and suitable for exterior use
Test certificates, chemical resistances
and ISO-certificate to be submitted by the manufacturer.

Joint width (Fb) : _____ mm
Profile height (H) : _____ mm
Movement capacity (w±) : _____ mm
Traffic loads : low / normal / heavy
DIN : 1055 / 1072 / special loads

Hersteller/manufacturer: Deflex®-Fugensysteme GmbH
Lindentallweg 7
44388 Dortmund/Germany
Telefon: ++ 49 / 231 / 69 92 02-0
Telefax: ++ 49 / 231 / 63 10 38
email: info@deflex-fugensysteme.de

Ausschreibungstexte – Feldbegrenzungsfugen – Specification – field limitation joints –



_____ m Feldbegrenzungsfugen

Deflex®-Fugenprofil aus Vollmetall / Kunststoff / Aluminium & Nitriflex®,

Profil-Nr.: _____, incl. aller Formstücke,

sach- und fachgerecht als Feldbegrenzungsfuge gem. den Herstellervorschriften liefern und einbauen.

Material: Aluminium nach DIN 1748 / Kunststoff / Edelstahl / Messing /
Aluminium & Nitriflex® nach DIN 18541,

Blei-, Cadmium- und Formaldehydfrei und für den Außeneinsatz geeignet

Materialprüfungen, chemische Beständigkeitslisten

und das ISO-Zertifikat sind vom Hersteller zu erbringen.

Fugenbreite (Fb) : _____ mm

Profilhöhe (H) : _____ mm

Verkehrslast : gering / mittel / schwer

DIN : 1055 / 1072 / Sonderlasten

_____ m field limitation joints

with a Deflex®-joint profile made of all metal / plastic / metal & Nitriflex®,

profile no.: _____, including all special fittings,

proper and professional installation as a field limitation joint in acc. with the manufacturer's instructions.

material: aluminium acc. to DIN 1748 / plastic / stainless steel / brass /
aluminium & Nitriflex® acc. to DIN 18541,

free of lead, cadmium, formaldehyd and suitable for exterior use

Test certificates, chemical resistances

and ISO-certificate to be submitted by the manufacturer.

Joint width (Fb) : _____ mm

Profile height (H) : _____ mm

Traffic loads : low / normal / heavy

DIN : 1055 / 1072 / special loads

Hersteller/manufacturer: Deflex®-Fugensysteme GmbH

Lindentaleweg 7

44388 Dortmund/Germany

Telefon: ++49 / 231 / 69 92 02-0

Telefax: ++49 / 231 / 63 10 38

email: info@deflex-fugensysteme.de



Ausschreibungstexte – Wand- und Deckenprofile – Specification – wall and ceiling profiles –

_____ m konstruktive Wand- und Deckenfugen

Deflex®-Fugenprofil aus Aluminium & Nitriflex® / Kunststoff / TPE,
Profil-Nr.: _____, incl. aller Formstücke,
sach- und fachgerecht als Bewegungsfuge gem. den Herstellervorschriften liefern und einbauen.
Material: Aluminium nach DIN 1748 & Nitriflex® nach DIN 18541
Kunststoff (H-PVC), TPE
Blei-, Cadmium- und Formaldehydfrei und für den Außeneinsatz geeignet
Materialprüfungen, chemische Beständigkeitslisten
und das ISO-Zertifikat sind vom Hersteller zu erbringen.

Fugenbreite (Fb) : _____ mm
Profilhöhe (H) : _____ mm
Bewegungsaufnahme (w±) : _____ mm

_____ m structural wall and ceiling joints

with a Deflex®-joint profile made of metal & Nitriflex® plastic / TPE,
profile no.: _____, including all special fittings,
proper and professional installation as a movement joint in acc. with the manufacturer's instructions.
material: aluminium acc. to DIN 1748 & Nitriflex® acc. to DIN 18541
plastic (R-PVC), TPE
free of lead, cadmium, formaldehyd and suitable for exterior use
Test certificates, chemical resistances
and ISO-certificate to be submitted by the manufacturer.

Joint width (Fb) : _____ mm
Profile height (H) : _____ mm
Movement capacity (w±) : _____ mm

Hersteller/manufacturer: Deflex®-Fugensysteme GmbH
Lindentallweg 7
44388 Dortmund/Germany
Telefon: ++ 49 / 231 / 69 92 02-0
Telefax: ++ 49 / 231 / 63 10 38
email: info@deflex-fugensysteme.de